

# Linzer Ophthalmologische Gespräche 2019



Fakten, Trends und Visionen aus der Ophthalmologie vermittelte die Veranstaltung mit österreichischen und internationalen ExpertInnen.



“ Die Universitätsklinik für Augenheilkunde des Linzer Kepler Universitätsklinikums hat in den letzten Jahren die Schwerpunkte Hornhaut-, Netzhaut- und Kataraktchirurgie weiter ausgebaut. Ziel ist es, in den kommenden Jahren auch den Bedarf für Glaukomchirurgie in Oberösterreich abzudecken und ein breites Portfolio an chirurgischen Techniken unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Clemens Strohmaier und Dr. Anna Mursch-Edlmayr anzubieten. Im diagnostischen Bereich ist durch die Expertise von Priv.-Doz. Dr. Rupert Strauß ein österreichweit aktives Zentrum für Netzhautdystrophien entstanden.

Wenn das Team im Rahmen der jährlichen LOG sein diagnostisches und chirurgisches Know-How aus diversen Gebieten der Augenheilkunde teilen möchte und dann 620 Teilnehmer kommen, ist das ein wunderbares Feedback und Zeichen einer gewollten Kooperation des intra- und extramuralen Bereichs in Oberösterreich, vielleicht sogar ganz Österreich. Aufgrund der jährlich steigenden Teilnehmerzahlen bitten wir um Verständnis, dass wir in den kommenden Jahren nur mehr eine begrenzte Teilnehmerzahl ermöglichen können, um die hohe Qualität zu halten.

Besonderer Dank gilt wie jedes Jahr den hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland, heuer Prim. Dr. Astecker, Dr. Dalkara, Prof. Dr. Findl, Prof. Dr. Gekeler und Dr. Huemer. ”

**Univ.-Prof. Dr. Matthias Bolz**, Vorstand der Klinik für Augenheilkunde und Optometrie am Kepler Universitätsklinikum Linz



Was retinale Implantate können und warum es keine mehr gibt, berichtete **Univ.-Prof. Dr. Florian Gekeler** (Stuttgart). Einen Überblick über die retinale Gentherapie und künftige Entwicklung dieser Behandlungsform präsentierte **Dr. Deniz Dalkara** (Paris). **Priv.-Doz. OA Dr. Rupert Strauß** (Linz, London) gab ein Update zu Netzhautdystrophien. Ein Medikament zur Behandlung einer sehr aggressiven Dystrophie wurde in Österreich zugelassen.

Der Rolle des Fluid im OCT als Biomarker für Behandlungen samt Empfehlungen aus rezenten Studien widmete sich **Primaria Dr. Tina Astecker** (Vöcklabruck). Wie die Künstliche Intelligenz die Ophthalmologie zu erobern beginnt, zeigte **Dr. Josef Huemer** (London, Wien) am Beispiel der Deep-mind-collaboration vom Moorfields Hospital London mit Google.

Dabei kann man den Einsatz von KI in der Diagnostik auch schon in Oberösterreich beobachten, schilderte **OA Dr. Siegfried Mariacher** (Linz). Im Salzkammergut-Klinikum Gmunden wird in Zusammenarbeit mit dem Kepler Universitäts Klinikum (KUK) das IDx-DR-System im Diabetiker-Screening eingesetzt. Wann man am Besten mit der Glaukomtherapie beginnen sollte, referierte **Priv.-Doz. OA Dr. Clemens Strohmaier** (Linz, siehe Seite 115).

Die leitende Orthoptistin im Linzer KUK, **Ulrike Pichler, MSc** verglich in ihrem Vortrag die unterschiedlichen Möglichkeiten der Myopiekontrolle und ihre Wirksamkeit.

FORTSETZUNG >



[www.medical-network.at/news/2019/november/23\\_11\\_log.html](http://www.medical-network.at/news/2019/november/23_11_log.html)





**Prim. Univ.-Prof. Dr. Oliver Findl** (Wien) zeigte im Chirurgie-Teil der LOG Möglichkeiten der IOL-Fixation bei fehlender Kapsel mit Irisnähten, Irisclaw-Linsen (Artisan-IOL) und der Yamane-Technik.



In einem Keratokonus-Update vermittelte **OA Dr. Peter Laubichler** (Linz) Risikofaktoren, die spezielle Situation bei Kindern, die Prinzipien des ABCD-Grading-Systems und die Besonderheiten des Accelerated CXL, bei dem mit hoher Bestrahlungsstärke und kürzeren Behandlungszeiten gearbeitet wird. (Siehe dazu Seite 117.) Ebenfalls mit dem Thema Keratokonus setzte sich **OA Dr. Isaak Fischinger** (Berlin, Linz) auseinander. Er zeigte die Vorteile, die Advanced Cross-linking mit Customized CXL bietet: Mehr Abflachung, bessere Regularisierung der Hornhaut und kürzere Epitheleinheilungszeit.



Wie der Einsatz des Femtosekundenlasers in Linz bei der FLEK (Femto Laser Enabled Keratoplasty) für raschere Rehabilitation und



bessere refraktive Ergebnisse erprobt wird, zeigte **OA Dr. Paul Jirak** (Linz). Zum Abschluss berichtete Gastgeber **Univ.-Prof. Dr. Matthias Bolz** über eine Reihe von Neuerungen in der Netzhautchirurgie, die zum Teil

auch in Zusammenarbeit mit dem KUK entstanden sind und über einige Fälle, in denen das Sehvermögen von Patienten nach Jahrzehnten durch chirurgische Maßnahmen wiederhergestellt werden konnte.



FORTSETZUNG SEITE 115 >

